

Frankfurt, 16.06.2010

## Was tun, wenn die Krankenkasse pleite geht?

Nun scheint es ernst zu werden: Nicht weniger als drei Gesetzliche Krankenkassen haben dem Bundesversicherungsamt eine möglicherweise drohende Zahlungsunfähigkeit angezeigt. Einer dieser Kassen droht zum 1. September 2010 wohl tatsächlich die Schließung durch die Aufsichtsbehörde. Viele Versicherte sind verunsichert. „Niemand muss Angst haben, dass Ärzte oder Krankenhäuser ihn nicht mehr behandeln, nur weil die Krankenkasse pleite ist“, beruhigt Thomas Adolph, Geschäftsführer der Kassensuche GmbH. „Hier müssen zunächst die anderen Kassen einspringen.“

Wird eine Kasse tatsächlich geschlossen, müssen sich die Versicherten allerdings eine andere Kasse suchen. Dies ist bis zu zwei Wochen (bei freiwillig Versicherten sogar bis zu drei Monate) nach dem Schließungsdatum der alten Kasse möglich. Auch hier muss niemand Angst haben: „Die Kassen dürfen niemanden ablehnen, weil er krank ist oder sich in Behandlung befindet“, so Thomas Adolph. „Die neue Kasse muss alle Kosten der gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen auch übernehmen.“ Ausnahmen sind z.B. Mehrleistungen, die von der alten Kasse angeboten wurden, von der neuen aber nicht.

„Unter [www.gesetzlicheKrankenkassen.de/kassenpleite/](http://www.gesetzlicheKrankenkassen.de/kassenpleite/) haben wir ausführlich dargestellt, was Versicherte im Fall einer Insolvenz oder Schließung ihrer Krankenkasse beachten müssen“, sagt Thomas Adolph. Hier gibt es völlig kostenfrei Erläuterungen der Hintergründe und Tipps zum praktischen Vorgehen.

Wem die Schließung seiner Krankenkasse droht, sollte dies nutzen, um sich Gedanken darüber zu machen, welche Leistungen ihm bei einer neuen Kasse wichtig sind. Um eine Kasse zu finden bei der die gewünschten Leistungen auch erhältlich sind, bietet die kostenfreie Kassensuche auf [www.gesetzlicheKrankenkassen.de](http://www.gesetzlicheKrankenkassen.de) ein wichtiges Hilfsmittel. „Mit Hilfe unserer interaktiven Kassensuche, können die Versicherten dabei aus über 70 Leistungspunkten auswählen“, erläutert Thomas Adolph. „Als Ergebnis bekommen sie dann nur die Kassen angezeigt, welche auch die gewünschten Leistungen bieten“.

Die interaktive Suche wird durch ausführliche und ebenfalls kostenfreie Informationsblätter zu jeder Krankenkasse ergänzt und bietet umfangreiche Leistungsübersichten der allgemein geöffneten Krankenkassen.

### Pressekontakt:

Kassensuche GmbH

Vilbeler Landstraße 186, 60388 Frankfurt

Telefon: 06109-50560 Fax: 06109-505629

E-Mail: kontakt [at] kassensuche.de

### Zum Informationsdienst [gesetzlicheKrankenkassen.de](http://gesetzlicheKrankenkassen.de) / [www.kassensuche.de](http://www.kassensuche.de):

Die Kassensuche GmbH ist Betreiberin der führenden Online-Plattform zu den Gesetzlichen Krankenkassen [www.gesetzlicheKrankenkassen.de](http://www.gesetzlicheKrankenkassen.de) sowie dem Vermittlerportal [www.makleraktiv.de](http://www.makleraktiv.de). Mittels einer interaktiven Kassensuche können Nutzer genau die ihren Anforderungen entsprechende Krankenkasse finden. Hintergrundinformationen zum Krankenversicherungssystem, zu gesetzlichen Leistungen, Zusatzversicherungen sowie Hinweise zum Kassenwechsel mit Musterschreiben und vieles mehr sind hier kostenfrei abrufbar.

Die Kassen suche GmbH kooperiert mit namhaften Onlinemedien wie z.B. focus.de und stern.de, auf deren Seiten die interaktive Krankenkassensuche ebenfalls bereits eingebunden ist.